

Sozialkunde statt Soziologie

Auf den ersten Blick hat sich mein Alltag in der akademischen Lehre nicht sehr verändert. Nach wie vor bin ich vor allem beschäftigt, Seminare und Vorlesungen vorzubereiten und durchzuführen. Die vielen Reformen zur Steigerung der Effizienz des Studiums haben das Grundmuster von Seminaren und Vorlesungen, das seit alters her in den Geistes- und Sozialwissenschaften das universitäre Zentrum von Wissensvermittlung, Wahrheitssuche und Gedankenaustausch prägt, (noch) nicht in Frage gestellt.

Aber auf den zweiten Blick wird deutlich, wie viel sich, besonders im Grundstudium, verändert hat. An der HSU wie an anderen Universitäten hält ein unausgesprochener Lehr- und Organisationsplan Einzug, der die Ziele von Seminaren und Vorlesungen deutlich verschiebt. Dieser Lehr- und Organisationsplan reagiert darauf, dass das wachsende Interesse an Studium und akademischem Abschluss keiner zunehmenden intrinsischen Motivation der Schulabgänger entspricht, ein besonderes Fach wissenschaftlich zu studieren. Daher tritt zwangsläufig in der Lehre die Beschäftigung mit den Inhalten der wissenschaftlichen Disziplinen auf hohem Komplexitätsniveau zurück. Stattdessen werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, die den Studierenden später eine berufliche Perspektive in der digitalen Dienstleistungsökonomie ermöglichen. Dazu gehören Methoden des Textverstehens und des Wissenserwerbs, die die in der Schule erworbene Bildung der Studierenden ergänzen, ebenso wie Anleitungen, organisationsinterne elektronische Steuerungssysteme und Lernplattformen zu bedienen.

Die alltägliche Vermischung von universitären Bildungsstandards mit der Standardisierung von akademischer Berufsausbildung, wie ich sie erlebe, und die damit einhergehenden Erwartungsinkonsistenzen führen bei Studierenden und bei Lehrenden (also auch bei mir) zu Frustrationen. In der Einrichtung von ergänzenden dualen ausbildungs- und berufsbegleitenden Studiengängen als Alternative zum wissenschaftlichen Fachstudium sehe ich daher eine dringend benötigte Lösung.